

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
44 (1930)

96 (25.4.1930) [laut Vorlage Nr. 95]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-571281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-571281)

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 74
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, den 25. April 1930 + Nr. 95 96

Redaktion: Peterstraße Nr. 74
Fernsprecher Nr. 58 u. Nr. 109

Der Maigedanke.

Sein Zweck und sein Ziel,
Von
Otto Wels.

Heute ist der 1. Mai als Volkshochfeier in der Bewusstheit der Arbeiter in allen Kulturländern übergegangen. Vier Jahrzehnte legte der Gedanke einmütigen Protestes zugunsten des internationalen Schutzes der verdienstlosen Welt nimmer als Wegstreife zurück. Im Wstfentag errichtete das Volk der Arbeit eine Forderung als Monument, um das die werdende Welt sich sammeln, die Richtung vor der menschlichen Arbeitskraft und der Schutz des Menschenlebens seinen Ausdruck finden sollte. Es war ein Akt von symbolischer Größe, der sich auf dem Internationalen sozialistischen Kongress des Jahres 1889 zu Paris vollzog. Als solcher wurde und wird er empfunden all die Jahrzehnte hindurch. Das Volk der Arbeit zu einen, es aus der Dürftigkeit, der politischen und ökonomischen Knechtschaft herauszuführen, war das Ziel.

„Die Internationale erkämpft das Menschenrecht!“ Dieser Gedanke erlebte auf dem Kongress des Jahres 1889 seine Auferstehung. Die erste Internationale war vergangen. In sich verlaufen an innerer Schwäche und im Widerstreit der Meinungen. Nun war die Internationale neu erkunden und gab sich im Maigedanken Leben und Inhalt.

In allen Industrieländern garte und brodete es. Das Proletariat wuchs an Zahl und der Erkenntnis seiner Kraft. Klassenbewußtsein begann es zu erfüllen und es legte dem Klassenkampf der Bourgeoisie, der Bürokratie und des Kapitalismus den organisierten Widerstand der unterdrückten Klassen entgegen.

In Deutschland herrschte noch das Sozial-Vergessen, von der Arbeiterkraft innerlich befreit überkommen. Am 20. Februar 1890 erlosch die verfolgte Partei den glänzendsten Wahlsieg ihrer Geschichte. Sie besiegte das Sozial-Vergessen und seinen Urheber, Bismarck.

So fand die erste Maifeier im Jahre 1890 Deutschlands Arbeiterkraft in einer Stimmung, deren Hochgefühl, nun mit den Arbeitenden aller Welt an einem Tag zu gleichem Zweck verbunden zu sein, in feierhafter Arbeit ihren Ausdruck fand.

Die unterdrückten Organisationen, die verbotenen Zeitungen, sie riefen wieder empor. Neue wurden gegründet. Langsam aber erst fand das Beispiel der einheitlich organisierten Arbeitgeber Nachahmung bei der Arbeiterkraft, die in jener Zeit die Zersplitterung der gewerkschaftlichen Organisationen als ihren größten Feind erkennen und bekämpfen lernten. Der Streit um die Form der Organisation, ob „Los-“ oder „zentral“, zog auch die Partei in seinen Bann und erst im Jahre 1906 fanden gewisse Gegensätze zwischen Partei und Gewerkschaften auf dem Parteitag zu Mannheim ihren Ausgleich.

Kugus Bebel, Karl Legien, Ignaz Auer, ihr und vieler anderer Gedanken zwingt sich uns auf, wenn jene Erinnerungen wach werden. Eine ähnliche Hochspannung wie zur Zeit der ersten Maifeier erlebte in jenem Jahre 1906 die Welt und in Deutschland vor allem das preussische Proletariat.

In Preußen herrschte das Dreiklassenwählerrecht. „Vernet, ihr seid gewarnt!“, so läute es den Herrschenden jener Tage entgegen; um gleiche Wahlrecht ging der Kampf. Dutzende Arbeiterkraft hatte es sich im mächtigen Ringen erobert. In Belgien wurde am des gleichen Wahlrechts willen der politische Wählerkreis proklamiert. „Wir müssen belgisch leben“, das war der Gedanke, der die Wahlen erlosch. Es war um „Menschenrecht“. Das war das Wort, das die Arbeiter Preußens zu ihren ersten großen Straßendemonstrationen auf dem Plan rief. Über all dem aber lag der Gultausch der ersten russischen Revolution. Das Proletariat war in Bewegung. In allen Ländern. Seine Kraft durfte nicht unnütz verbraucht werden. Die Reaktion,

Der Todeschuh im Anwaltsbüro.

Das Ende eines in Scheidung lebenden Berliner Ehepaars.

(Berlin, 25. April. Radiobienst.) Die 32 Jahre alte Frau Helene Böhmer gab gestern Abend in den Büroräumen eines Berliner Rechtsanwalts auf ihren sechs Jahre älteren früheren Mann, den Kaufmann Böhmer, einen Schuß ab, der sofort tödlich wirkte. Die Frau feuerte dann mit dem Revolver gegen sich selbst und brachte sich eine schwere Verletzung in der Herzgegend bei, an deren Folgen sie im Krankenhaus gestorben ist. — Das Ehepaar Böhmer war vor kurzer Zeit gerichtlich geschieden worden. Die Frau kehrte anfangs zu ihren Eltern nach München zurück, doch erschien sie bald wieder in Berlin und vertrat sich ihrem früheren Mann in Verbindung zu treten. Dieser ließ sich zu einer Unterredung bei dem betreffenden Rechtsanwalt überreden. Die Ansprache ist nun sein Schicksal geworden. Das Ehepaar prüfte vor dem Rechtsanwalt, ob eine eheliche Gemeinschaft nicht wieder möglich wäre. Da sich noch Unstimmigkeiten ergaben, ließ der Anwalt die beiden im Zimmer allein. Kurze Zeit darauf fiel der

erste Schuß. Es gelang dem Büropersonal nicht mehr, die Frau zu entwaffnen, so daß auch sie ihren Tod fand.

Der letzte ihnen noch.

Die nationalsozialistische Presse meldet, daß der frühere Vorsitzende des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, General von Dieberitz, zur Nationalsozialistischen Partei übergetreten ist.

Kälte in Neuport.

Die Stadt Neuport ist ganz überraschend von einer Kältemeile heimgesucht worden. Nach einer Reihe schöner Frühlingstage haben sehr eilige Winde das Thermometer unter den Gefrierpunkt sinken lassen.

Die Reichsregierung hat beim preussischen Kabinett angeregt, daß das Verbot des Scharlschirms im Rheinland aufgehoben werde.

Mussolinis Tochter heiratet.



Edda Mussolini, die Tochter des Duce und Graf Galeazzo Ciano wurden in Rom unter königlichen Ehrungen getraut.

Oldenburger Schwurgericht:

Dorkeindschaften in Südboldenburg. — Das Ergebnis: Ein Toter, vier Jahre sieben Monate Gefängnis.

Am Donnerstag war vor dem Schwurgericht Oldenburg die Verhandlung gegen den Hausknecht Heinrich Kof in Oldenburg, den Dienstknecht Gerhard Grotjann in Oldenburg und den Dienstknecht Bernard Grotjann in Oldenburg wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang. Gegenüber dieser Prozesse war die Schlägerei, die am Abend des 25. November v. J. in Oldenburg zwischen Einwohnern aus Oldenburg und Wehlem einerseits und aus Vindern andererseits stattgefunden hat und in deren Verlauf der Hausknecht Kof aus Vindern durch Messerschlägerei schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb.

Rechtsanwalt Ehlermann legte, der ganze Vorfall sei nur zu verstehen, wenn man die seit langer Zeit bestehende Dorkeindschaft zwischen Oldenburg und Vindern kenne, über die auch kein Bülterband und kein Kollisionsprotokoll bestehen würde. So sei eine bekannte Tatsache, daß die meisten Messerschereien, die vor den Oldenburger Gerichten zur Verhandlung kämen, gerade in den Dorkeindschaften Vindern und Oldenburg geschähen. Die Augenrechnung ergab sich indes nicht davon, wie es eigentlich zu der Schlägerei gekommen ist. Es war diesmal wieder so, wie

es immer ist, wenn Zeugen aus dem Süden des Landes vernommen werden. Man hatte auch diesmal wieder das Gefühl, daß alle Zeugen mehr wollten, als sie sagten und ihre Aussagen bereits sehr vornehmlich machten. Das Urteil lautete gegen Kof wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang auf 2½ Jahr Gefängnis, gegen Gerhard Grotjann wegen schwerer Körperverletzung auf 1½ Jahr Gefängnis, gegen Bernard Grotjann wegen schwerer Körperverletzung auf sieben Monate Gefängnis.

Der Gymnasiast als Einbrecher.

Das Abenteuer in der Telefonzelle.

(Berliner Meldung.) Ein 17jähriger Berliner Gymnasiast wurde in einer Telefonzelle, deren Geldapparat er erbrochen hatte, verhaftet. Da die Kof seit längerer Zeit über derartige Einbrüche zu klagen

hat, hatte sie eine Anzahl der in Glasgehäusen, Kästen usw. untergebrachten Telefonapparaten mit geheimen Warmvorrichtungen versehen. Als das Telefon an der Ecke der Stögler- und Potsdamer Straße nun mit dieser Geheim-

vorrichtung in Funktion trat, gelang es, den Gymnasiasten zu verhaften. Er sieht natürlich einer schweren Bestrafung entgegen.

Explosion in einer Ammoniakfabrik.

Sieben Todesopfer und über 60 Verletzte.

(Meldung aus Lüttich.) In einer hiesigen Fabrik explodierte am Donnerstag ein großer Behälter mit 50 Kubikmeter Ammoniak. Ein Arbeiter wurde auf der Stelle getötet, sechs sind im Krankenhaus gelandet, sieben liegen in schweren Verletzungszuständen darnieder, 60 sind leichter erkrankt und konnten zum Teil in ihre Wohnungen entlassen werden.

Emil Jannings in Oldenburg.

Emil Jannings wird am Freitag, 2. Mai, abends 7½ Uhr, im Landestheater in dem Ensemble des Hamburger Schauspielhauses gastieren. Jannings wird die Hauptrolle in dem Schauspiel „Schicksal ist Geschick“ von Octave Mirbeau spielen.

Verhaftete Mädchenhändler.

Zwei Mädchenhändler, Dornfeld und Sparr, wurden von der Polizei in Danzig festgenommen. Letzteren Mädchen im Alter von 15 bis 19 Jahren befanden sich in ihrer Ver-

leitung. Mit dem Versprechen, daß sie in Deutschland als Zänzerinnen ausgebildet würden, sind die Mädchen ihrem Heim wider den Willen der Eltern entloft worden.

Verminderte Einwanderungsziffer nach Amerika.

(Washington, 25. April. Radiobienst.) Der amerikanische Senat, der sich zurzeit mit Einwanderungsfragen beschäftigt, nahm am Donnerstag mit 41 gegen 31 Stimmen eine Gesetzesvorlage an, die die jährliche Einwanderung aus Europa von 150 000 auf 80 000 Personen herabsetzt. Da es sich bei diesem Beschluß nur um einen Gesetzesentwurf handelt, die ganze Vorlage aber noch hart umstritten ist, ist der Beschluß nicht endgültig.

Verhängnisvoller Zerstoß.

In Wittidom bei Stargard wollte sich ein von Helde heimkehrender Bauerndiener mit einem Schuß Weis trinken. Beiseitlich griff er eine Flasche mit Whisky und trank daraus. Er starb nach wenigen Stunden später.

Organisationen rüsten sich um das vielfache, der Kormarsh begann. Klugheit und Mut, nicht Herwid und heroistischer Größenwahn konnte die Quaden legen, auf denen sich heute das Gebäude der Arbeiterbewegung erhebt.

Es gehörte Mut dazu, in jenen ersten Jahrzehnten am 1. Mai der Internationale zu huldigen. Mut und Opferinn. Wahrgelungen

Organisationen rüsten sich um das vielfache, der Kormarsh begann. Klugheit und Mut, nicht Herwid und heroistischer Größenwahn konnte die Quaden legen, auf denen sich heute das Gebäude der Arbeiterbewegung erhebt.

Es gehörte Mut dazu, in jenen ersten Jahrzehnten am 1. Mai der Internationale zu huldigen. Mut und Opferinn. Wahrgelungen

Störungsstrupp am 1. Mai.

In den Mitteilungen über kommunistische Störungsstrupp am 1. Mai erklärt die „Kofe Röhne“, daß weder das Zentralkomitee der KPD, noch das Zentralkomitee des kommunistischen Jugendverbandes ein solches oder ähnliches Kundstreben vertritt oder verlanbt hätten.

Politische Schikerei in einem Münchener Vorort.

Im Münchener Vorort Feldmoching wollten Gen darmen zwei lärmende Kommunisten festnehmen. Hierbei gingen 30 junge Burden mit Faustläuten und Steinen gegen die Gen darmen vor, so daß diese von der Schutzwaffe Gebrauch machten. Ein herbeigerufenes Überfallkommando ging gegen die Kommunisten vor. Zwei Polizeibeamte wurden durch Steinwürfe und Schläge mit Faustläuten verletzt.

und Aussperungen kennzeichneten den Weg, den der Maigedanke marschierte. Er ist leicht hinausgemacht über den Aufgabekreis, den seine Väter ihm mieten, und er wird es weiter tun, bis der Schlußtag des Liebes zur Wahrheit geworden ist, unter dessen Klängen die Maifeier bereits geboten wurde: „Die Internationale wird die Menschheit sein.“



WIE SIE MIT GERINGEN MITTELEN IHR HEIM MODERNISIEREN UND BEHAGLICHER GESTALTEN KÖNNEN, ZEIGT IHNEN UNSERE TEPPICH- UND GARDINENSCHAU

AUCH WENN SIE ZURZEIT KEINEN BEDARF AN TEPPICHEN ODER GARDINEN HABEN, WIRD IHNEN DIESE AUSSTELLUNG MANCHE ANREGUNG GEBEN

TEPPICH- und GARDINEN

IM II. STOCK

IM II. STOCK

AUSSTELLUNG

Zu unverbindlichen Kostenanschlägen sind wir jederzeit gerne bereit - Beachten Sie bitte auch unsere 5 Schaufenster in der Bahnhofstraße, auch diese geben Ihnen besondere Anregungen

KARSTADT

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN / WILHELMSHAVEN

Saatkartoffeln
(Odenwälder blaue / frühe Sorten)
Speisekartoffeln
Futtermittel
Kohlenhandel
Folkert Wilken
Brunnenstr. 3 - Telefon 634

Zu tauchen
Zu tauch. gel. St. Pl. Wohn. Nähe Hart, am 3-4. Okt. 28. 2. erst. in der Exp. d. 24.
St. jonn. Nat. Wohn. sp. St. Wohn. zu 1. okt. Exp. mit. R 8016 an die Exp. d. 24.
Suche schöne schw. Wohnung. Biele stünde in Küstr. Ch. u. R 5814 an die Exp. d. 24.

Bekanntmachung.
Der Verkehr auf dem Teich bei Fort Doppers- tina von der Standortschwimmmanifalt bis zur Kampe nächstlich der Strandhalle „Seebad“ ist am 28. 4. 1930 von 12.15 bis 14.15 Uhr, am 29. 4. 1930 von 12.50 bis 14.50 Uhr, am 30. 4. 1930 von 13.30 bis 15.30 Uhr, am 1. 5. 1930 von 13.55 bis 15.55 Uhr wegen Schließens aus der Batterie Doppers- politzlich gesperrt.
Regierungskommandantur.
Küstringen.
Nähringer Wasserwerk.
Infolge Arbeiten an der Hauptabfuhrungs- leitung ist von heute bis Sonntag die Möglich- keit einer vorübergehenden Senkung der Wasserbeschaffenheit (Leitung des Wassers) gegeben. Es ist deshalb beim Waschen Vor- sicht geboten.
Küstringen, den 25. April 1930.
Ged. Mag. 1101. - Betriebsamt.

Stellenangebot
Junger Knabe zum 1. Mai gesucht.
B. Leub. Küstringen 1 (Ostend).

Stellengeuche
Junger Mädchen, 25 Jahre, 1. Stunden- lohn, Ch. u. R 5804 an die Exp. d. 24.

Zu vermieten
2 WM. Zimmer zu vermieten.
Bremer Str. 20, pt. 1.

Zu miet. geucht
St. Mietwohnung in Stall in Deubühle ab- häng. zu m. gel. Maß. in d. Exp. d. 24.

Freitag, 2. Mai, abends 8.15 Uhr, im gr. Saale des Wertspieleshauses
Chor-Konzert Männerchöre v. Hasler „Reis u. Galater“ für gemischten Chor u. Soli. Am Steinway & S.-Flügel W. Niggling. Frauenchor der Gesangsschule M. Schramke. Quartettverein der Juleställe

Wau- und Geh.-Pärm.Verein
e. G. m. b. H. Küstringen
Am Mittwoch, dem 30. d. 28., in der Geldstr. 11, 7.30 Uhr
General-Versammlung
Zugordnung Punkt 1 Berichterst. Punkt 2 Verlesensbes. Der Vorstand.

Neues Schauspielhaus
für Robert Hellwig
Heute, Freitag, morgen Samstag, den 28. April
Nur drei Aufführungen
Das Parfüm meiner Frau.
Lustspiel in 3 Akten von Leo Lutz.
Für Abonnenten gelten Abonnementspreise.
7.30 Sonntag, den 27. April
Mascottchen
Tanzoperette von Walter Brumm mit Edith Roewer & Paul Thierfelder als Gäste.
— Schülerkarten 75 Pfennig —

40 Jahre Maifeier
1890 Die Jubiläumsfestschrift unserer 1930
Maifeier-Zeitung
ist erschienen.
Sie enthält außer vielen künstlerischen Illustrationen folgende lezenswerte Abhandlungen und Gedichte
So will's der Geist der neuen Zeit!
Von Karl Frohme-Hamburg.
(Geschrieben zur Maifeier des Jahres 1890)
Zum ersten Mai.
Von Anna Siemsen.
Als die Maifeier beschlossen wurde.
Erinnerungen der noch lebenden deutschen Teilnehmer des internationalen Kongresses von 1889
Das alte Regime und der 1. Mai 1890.
40 Jahre Maifeier —
40 Jahre Arbeitergesang!
Preis nur 25 Pfennig.
Bestellungen nehmen die Austrägerinnen der „Republik“ entgegen, sowie die Buchhandlung Paul Hug & Co., Wilhelmshaven, Marktstr. 48, Telefon 2158, und deren Filialen: Volksbuchhdlg. Oldenburg, Brake, Nordenham

Nähringer Blumenwerkstatt
Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

Kluge Leute
wählen das in jeder Beziehung erstklassige Mifa-Rad.
Rappierstr. M 46-70-93-106.-www.
Günstigste Teilzahlungsbedingungen.
Katalog gratis.
FABRIK-VERKAUFSTELLE:
Mifa.
Gerhard Blohm, Wilhelmshav.-Küstringen, Müllerstr. 21
Fritz Grawert, Oldenburg i. O., Haarenstr. 20
Eigene Reparaturwerkstatt

Naturheilverein
Sonnenbad, den 26. 4. abds. 8 Uhr, in Zweites Mühlentel
außerordentliche
Versammlung
Eingeladener Beratungs- punkt: Wahl des Dut- bodenbürters.
Der Vorstand.

SPD. Fedderwarden
Am Sonnabend, den 26. April abds 8 Uhr, bei Marienfeld in Altenburg
Mitglieder-Versammlung
Zus. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.
Der Vorstand.

Fedderwarden
Sonntag, den 27. April
Großer BALL!
Neue Kapelle
Es ladet freundlich ein
Frühling
Gasthof Schwarzerkühler

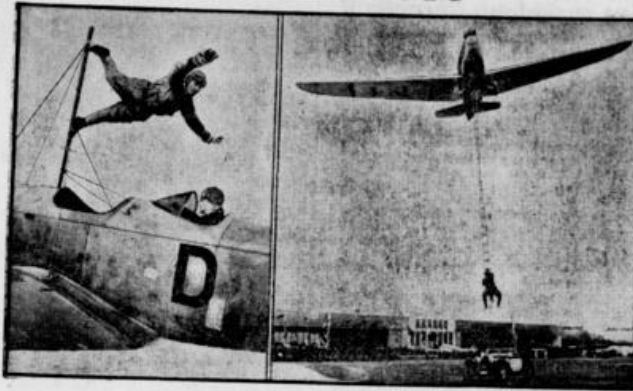
Bereinigung der
inbekanntlich. Schützenvereine
Das Schützenfest beginnt am Sonntag dem 27. d. 28. Sept. Die Schützenvereine und Jungschützen versammeln sich dazu ab 12.45 Uhr im „Vorhaus“, Ebnrecht pünktlich 1 Uhr auf dem Vorplatz. Bitte zu dem Schützenfest des Wilhelmshavener Schützenvereins. Nach Ent- reffen des Festes beginnt. Es wird bemerkt, daß nur die den Kaufmännischen Schützenvereine die Kaufmännische Schützenvereine. Um vollständige Beteiligung wird gebeten.
Die Vorstände **Die Schießkommission**

Ihr alter Wintermantel
wird mit **WAS** nach d. Handhaben od. Chem. Reinigen in der
Färberei Cassens
Müllerstr. 11
Wilhelmshaven & v. 60
Telefon 20

Für die uns anlässlich unserer Ver- mählung erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danken wir allen Verwandten und Bekannten, sowie der Freien Wasser- sportvereinigung „Jade“ recht herzlich.
Alex Jähde und Frau
Magdalen, geb. Jähde
Wilhelmshavener Straße 116

Bilder vom Tage

Sensation 1930: Akrobatik am Flugzeug.



Waghalsige Vorführungen des Luftakrobaten Schindler während des Berliner Großflugtages. Links: Schindler turnt an der Flugzeugverankerung. — Rechts: Umsteigen vom fahrenden Auto ins Flugzeug mittels Seilgleiter.

Vor der ersten Sitzung der R33. in Sevel.



Das Hotel „Grand Univers“, in dem am 21. April die erste Sitzung der Reparationsrat-Ratsfinden wird. Links: Reichsbankpräsident Dr. Luther, Deutschlands Hauptvertreter. Rechts: Mr. Garrod, der Präsident der Internationalen Reparationsbank (R33).

„Graf Zeppelin“ in Sevilla.



Oben: König Alfons von Spanien besichtigt, von Kapitän Lehmann geführt, das Luftschiff. Unten: Königin Victoria Eugenia (links) verläßt nach der Besichtigung des Luftschiffes den Startplatz.

Vom Osterausflug der 20 englischen Flieger quer durch Mitteleuropa.



Eine Gruppe von Teilnehmern an dem Osterausflug der 20 englischen Flieger, die über die Ostsee in 4500 Kilometer langem Flug die Hauptstädte Mitteleuropas besahen. Von links nach rechts: Frau Schalmers, Frau Cleaver, Sir Selton, Mr. Brancer und Jrl. Normat.

Von den Trümmern der Kirche von Colfeci unversehrt gerettet.



Bei dem furchtbaren Brandunglück von Colfeci in Rumänien, dem 110 Besucher des Karfreitags-Gottesdienstes zum Opfer fielen, konnten nur zwei Reliquien gerettet werden, die unter den Reliquien lagen und so von den Flammen nicht erfaßt worden waren.

Geographische Wochenübersicht.



Die letzten acht Tage waren sicherlich nicht Tage voll großer, weltverändernder Ereignisse. Und doch wieder geschieht in unserer rasch überstürzten Zeit selbst in einer solchen Zeitpause: Da gab es Lindberghs Rekordflug quer durch Nordamerika und den 200-Stunden-Flug der Herzogin von Bedford von London nach Kapsbad und zurück, gab es den 300-Stunden-Flug nach Sevilla und den Osterausflug der 20 englischen Flieger quer durch Mitteleuropa. Furchtbare Brände waren in Colfeci (Rumänien) und in Columbus (USA). Unruhen im nahen Leipzig und im fernen Indien. In Haiti gab es Präsidentenwahl. Nachdem London die Protestnote gegen Deutschland und in China überreichte England durch die Rückgabe des Hottenrüppentes Beipinwei.